



Henkelschule Vöhl

Im Gründchen 5

34516 Vöhl

Fon: 05635 8452

E-Mail: poststelle@g.voehl.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://henkelschule.voehl.schule.hessen.de>

Gesamtkonzept der Henkelschule Vöhl

Schutz vor sexualisierter Gewalt, Gewalt- und Mobbingprävention sowie
Jugend- und Medienschutz

Stand: 10.02.2026

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	S. 1
1. Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt und Missbrauch	S. 1
1.1 Leitbild	S. 1
1.2 Risiko- und Gefährdungsanalyse	S. 1
1.3 Interventionsplan	S. 2
1.4 Fortbildung und Weiterentwicklung	S. 2
1.5 Prävention und Schulentwicklung	S. 2
1.6 Ansprechstellen	S. 2
2. Konzept zur Gewalt- und Mobbingprävention	S. 3
2.1 Leitgedanke	S. 3
2.2 Präventive Strukturen und Maßnahmen	S. 3
2.3 Früherkennung und Intervention	S. 4
2.4 Kooperation mit Eltern und Partnern	S. 5
2.5 Fortbildung und Evaluation	S. 5
3. Konzept zum Jugend- und Medienschutz	S. 5
3.1 Leitgedanke	S. 5
3.2 Pädagogische Umsetzung	S. 5
3.3 Vorbildverhalten und Haltung	S. 6
3.4 Intervention bei digitalen Grenzverletzungen	S. 6
3.5 Elternarbeit und Kooperation	S. 7
3.6 Fortbildung und Evaluation	S. 7
3.7 Ziel	S. 7
Schlussbemerkung	S. 7

Anlagen

Anlage 1: Schutzkonzept (tabellarisch)

Anlage 2: Vorgehensweise bei Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt

Anlage 3: Interventionsplan bei Verdacht auf sexuellen Übergriff

- durch Lehr- und Schulpersonal im schulischen Bereich (Verdachtsfall A)
- im außerschulischen und häuslichen Bereich (Verdachtsfall B)
- von Schülerinnen und Schülern untereinander (Verdachtsfall C)

Anlage 4: Verhaltenskodex gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch

Anlage 5: Verhaltenskodex zur Gewalt- und Mobbingprävention und Jugend- und Medienschutz

Anlage 6: Selbstverpflichtungserklärung

Anlage 7: Tabellarische Übersicht über Präventionsangebote in den Klassenstufen 1 - 4

Anlage 8: Übersicht: Beratungsstellen

Einleitung

Die Henkelschule Vöhl versteht sich als kindgerechte, familienfreundliche Schule, in der jedes Kind in seiner Persönlichkeit gestärkt und geschützt wird. Wir übernehmen als pädagogisches Team Verantwortung, Kinder vor jeder Form von Gewalt, Missbrauch und Diskriminierung zu schützen. Dabei orientieren wir uns an den Leitlinien des Hessischen Kultusministeriums, insbesondere an der Handreichung zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt im schulischen Kontext, an der Rahmenvereinbarung Gewaltprävention sowie am Jugendmedienschutzkonzept für hessische Schulen. Unser Ziel ist es, dass Schule für Kinder ein sicherer, achtsamer und lernfördernder Lebensraum bleibt, in dem sie Vertrauen, Selbstbewusstsein und soziale Kompetenz entwickeln können.

1. Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt und Missbrauch

1.1 Leitbild

Das zentrale pädagogische Anliegen unseres Kollegiums ist es, eine Schule zu gestalten, die Lern- und Lebenswelt der Kinder zugleich ist. Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder gerne lernen, sich wohlfühlen und respektvoll miteinander umgehen. Gewalt jeder Art wird an unserer Schule nicht geduldet. Wir sind uns bewusst, dass Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende eine Schlüsselfunktion im Kinderschutz haben. Kinder verbringen einen großen Teil ihres Alltags in der Schule – wir tragen Verantwortung, aufmerksam zu sein, Grenzen zu achten und Schutzräume zu sichern. Das Schutzkonzept stellt sicher, dass Missbrauch keinen Raum innerhalb unserer Schule erhält.

1.2 Risiko- und Gefährdungsanalyse

Um mögliche Gefährdungsbereiche zu erkennen und gezielt zu minimieren, hat das Kollegium folgende Risikofaktoren erarbeitet:

Baulicher Bereich:

Unsere Schule ist offen zugänglich, verfügt über drei Eingänge, einen zweigeteilten Schulhof sowie verschiedene offene Räume (Küche, Keller- und Betreuungsräume). Zudem sind die Schülertoiletten von außen zugänglich. Aufsicht und Transparenz werden konsequent umgesetzt. Kinder sind im Schulalltag selten unbeaufsichtigt; Toilettengänge dürfen auf Wunsch zu zweit erfolgen.

Personalbereich:

Alle Beschäftigten legen ein erweitertes Führungszeugnis vor. Fremdpersonen werden grundsätzlich angesprochen und nach dem Grund ihres Aufenthalts gefragt. Handwerker und externe Personen melden sich beim Hausmeister oder der Schulleitung an.

Pädagogischer Bereich:

Alle Mitarbeitenden sind über den angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz informiert und verpflichten sich zum Verhaltenskodex. Kinder werden über ihren Körper, Gefühle, Grenzen und Rechte altersgerecht aufgeklärt. Präventive Strukturen stellen sicher, dass Kinder mit Sorgen niedrigschwellige Ansprechpersonen finden.

1.3 Interventionsplan

Bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt gelten klare Handlungswege: Wahrnehmen, ernst nehmen, dokumentieren; Schulleitung informieren; fachliche Beratung einholen; betroffene Kinder schützen; weitere Schritte unter Einbezug der Fachstellen planen. Transparenz, Diskretion und das Kindeswohl haben in allen Phasen oberste Priorität.

1.4 Fortbildung und Weiterentwicklung

Das Kollegium nimmt regelmäßig an Fortbildungen zum Kinderschutz teil. Ein pädagogischer Tag wurde zur Erstellung und Reflexion des Schutzkonzeptes genutzt. Jährlich erfolgt eine Evaluation und ggf. Anpassung.

1.5 Prävention und Schulentwicklung

Prävention geschieht in der pädagogischen Alltagsarbeit: Kinderrechte im Rahmen von BNE, das Programm Eigenständig werden, der Klassenrat sowie der Internetführerschein (Internet-ABC) fördern Selbstbewusstsein, soziale Verantwortung und digitale Kompetenz.

1.6 Ansprechstellen

Schulintern:

- Schulleitung: Christine Wolff (Ansprechpartner im Bereich: Sexualisierte Gewalt)

- Konrektorin: Tomka Wild (Ansprechpartner für Suchtprävention)
- Beratungsteam-Medienschutz: Tomka Wild und Olga Gross
- UBUS: Bettina Pleßner

Extern:

- Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt - LautStark (Brunnenstraße 53 34537 Bad Wildungen, Tel.: 05621/965758)
- Schulpsychologische Beratungsstelle Fritzlar
- Polizei / Notruf 110 bei akuter Gefährdung
- Weitere siehe Anhang

2. Konzept zur Gewalt- und Mobbingprävention

2.1 Leitgedanke

Unsere Schule steht für ein gewaltfreies, respektvolles und hilfsbereites Miteinander. Wir fördern soziale Kompetenzen, Empathie und Toleranz. Jede Form von Gewalt, Ausgrenzung oder Mobbing – auch digital – widerspricht unserem Schulverständnis.

2.2 Präventive Strukturen und Maßnahmen

Unsere Präventionsarbeit beruht auf folgenden Grundsätzen:

- **Prävention vor Intervention** – Gewalt vorzubeugen hat Vorrang vor der Reaktion.
- **Stärkung der Persönlichkeit** – Kinder sollen Selbstvertrauen, Empathie und Konfliktfähigkeit entwickeln.
- **Partizipation** – Kinder werden in Entscheidungen und Regelentwicklungen einbezogen (z. B. über den Klassenrat).
- **Vorbildfunktion** – Alle schulischen Mitarbeitenden leben respektvollen Umgang, Medienbewusstsein und Gewaltfreiheit vor.
- **Verlässliche Strukturen** – Alle Beschäftigten handeln nach festgelegten Abläufen im Verdachts- oder Konfliktfall.

Folgende präventive Maßnahmen werden an der Henkelschule Vöhl umgesetzt:

a) Pädagogische Programme und Strukturen

- **Klassenrat:** Fördert demokratisches Miteinander, Empathie und Konfliktlösungsstrategien.
- **Programm „Eigenständig werden“:** Fördert Selbstwertgefühl, soziale Kompetenzen und Selbstregulation.
- **Kinderrechte im Rahmen von BNE:** Vermittlung von Fairness, Gleichberechtigung und Achtung der Menschenwürde.
- **Internetführerschein / Internet-ABC:** Stärkung der Medienkompetenz und Schutz vor Cybermobbing und Online-Gefahren.
- **Sozialtraining / Klassenregeln:** Regelmäßige Arbeit an Klassenklima und Kommunikation (z. B. Klassenregeln, Feedbackrunden, soziale Spiele; Stark bewegt).

b) Schulweite Maßnahmen

- **Gewaltfreie Kommunikation** als Bestandteil des Unterrichts und des sozialen Lernens.
- **Aufsichtskonzept** zur Vermeidung unbeobachteter Situationen (Pausen, Toiletten, Ganztage).
- **Verhaltenskodex** für alle Beschäftigten zur Einhaltung von Nähe-Distanz-Regeln und Medienverantwortung.

2.3 Früherkennung und Intervention

Lehrkräfte sind sensibilisiert, Anzeichen von Gewalt, Mobbing oder Ausgrenzung frühzeitig zu erkennen.

Bei Verdachtsfällen wird nach dem im Schutzkonzept beschriebenen Interventionsplan gehandelt:

1. Gespräch mit betroffenen Kindern (Einfühlsamkeit, Dokumentation)
2. Information der Schulleitung und ggf. der Schulsozialarbeit / Beratungsstelle
3. Klärung des Falls unter Einbezug der Eltern
4. ggf. Einbindung externer Fachstellen (z. B. Jugendamt, schulpsychologischer Dienst)

Alle Schritte werden vertraulich behandelt und dokumentiert.

2.4 Kooperation mit Eltern und Partnern

Eltern werden regelmäßig informiert und einbezogen, z. B. durch Elternabende zu Medienerziehung. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der UBUS-Kraft, Beratungsstellen und Kooperationspartnern (Polizei, Jugendamt, Kinderschutzbund). Gemeinsam tragen Schule und Elternhaus Verantwortung für ein respektvolles Miteinander.

2.5 Fortbildung und Evaluation

Das Kollegium bildet sich regelmäßig zu Themen wie Gewaltprävention, Kinderrechte, Medienbildung und Schutzkonzepte fort. Das Konzept wird jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst.

3. Konzept zum Jugend- und Medienschutz

3.1 Leitgedanke

Digitale Medien sind fester Bestandteil der kindlichen Lebenswelt. Die Henkelschule Vöhl versteht Medienbildung als wesentlichen Bestandteil der Erziehung zur Mündigkeit.

Kinder sollen lernen, Medien sicher, verantwortungsvoll und kritisch zu nutzen.

Unser Ziel ist es, sie zu befähigen, sich in der digitalen Welt selbstbestimmt, respektvoll und geschützt zu bewegen.

Dabei gilt: Der Schutz der Kinder vor schädigenden Inhalten, Überforderung und digitaler Gewalt ist zentrale Aufgabe der Schule.

3.2 Pädagogische Umsetzung

Folgende präventive Maßnahmen werden an der Henkelschule Vöhl umgesetzt:

a) Unterrichtliche und pädagogische Einbindung

- **Internetführerschein / Internet-ABC (Klassen 3–4):** Kinder lernen den sicheren Umgang mit Passwörtern, Chats, Apps und sozialen Netzwerken.
- **Kinderrechte (BNE):** Thematisierung des Rechts auf Schutz der Privatsphäre, Achtung der Persönlichkeit und freie Meinungsäußerung.
- **Programm „Eigenständig werden“:** Förderung von Selbstwahrnehmung, Selbstvertrauen und Verantwortung – auch in digitalen Kontexten.

- **Thematische Unterrichtseinheiten:** z. B. „Wie verhalte ich mich online?“, „Fake News erkennen“, „Digitale Freundschaft und Respekt“.

b) Schulische Strukturen

- Verhaltenskodex regelt den Umgang mit Medien, Datenschutz und Vorbildfunktion.
- Keine privaten digitalen Kontakte zwischen schulischem Personal und Schülerinnen und Schülern.
- Keine Veröffentlichung von Kinderfotos oder -daten ohne schriftliche Einwilligung der Eltern.
- Einhaltung von Altersfreigaben (USK/FSK) bei allen digitalen Inhalten im Unterricht.

3.3 Vorbildverhalten und Haltung

Alle schulischen Beschäftigten verpflichten sich zu einem bewussten, professionellen Umgang mit Medien.

Das bedeutet:

- Wir leben digitale Verantwortung vor: keine Nutzung privater Handys während des Unterrichts oder der Betreuung.
- Wir achten auf achtsame Sprache, respektvolle Kommunikation und klare Grenzen.
- Wir konsumieren keinen Alkohol oder andere Suchtmittel im schulischen Kontext.
- Wir sind uns bewusst, dass unser Verhalten das der Kinder prägt und modelliert.

3.4 Intervention bei digitalen Grenzverletzungen

Bei Vorfällen wie Cybermobbing, Beleidigungen, Weitergabe unangemessener Inhalte oder Datenschutzverstößen gilt ein klar strukturierter Handlungsplan:

1. Erkennen und dokumentieren des Vorfalls
2. Gespräch mit den beteiligten Kindern (achtsam, ohne Vorverurteilung)
3. Information der Schulleitung und ggf. Schulsozialarbeit
4. Einbindung der Eltern und ggf. externer Fachstellen (Polizei, Jugendamt, Medienpädagogische Beratung)
5. Pädagogische Aufarbeitung in der Klasse (z. B. Gesprächsrunde, Projektarbeit zu Online-Verhalten)

3.5 Elternarbeit und Kooperation

Eltern sind zentrale Partnerinnen und Partner im Jugend- und Medienschutz. Daher legt die Henkelschule Vöhl großen Wert auf eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien. Die Schule informiert regelmäßig über Themen der Medienerziehung, aktuelle Entwicklungen im Bereich digitaler Medien sowie über mögliche Gefahren im Netz. Dies geschieht in Form von Elternabenden, Informationsveranstaltungen und Beratungsgesprächen, die auch den Austausch über familiäre Mediengewohnheiten ermöglichen.

Darüber hinaus erhalten Eltern Informationsmaterialien mit praktischen Tipps und Hinweisen zu empfehlenswerten Kinderwebseiten, Filterprogrammen und Apps, die den sicheren Umgang im Internet unterstützen.

3.6 Fortbildung und Evaluation

Das Kollegium nimmt regelmäßig an Fortbildungen zur Medienbildung teil. Das Konzept wird jährlich überprüft und angepasst.

3.7 Ziel

Kinder sollen die digitale Welt kompetent, kritisch und geschützt nutzen können. Die Schule leistet damit einen Beitrag zur Demokratiebildung und Persönlichkeitsentwicklung.

Schlussbemerkung

Die drei Teilkonzepte bilden gemeinsam das Rahmenwerk unseres schulischen Kinderschutz- und Präventionsauftrags. Sie sichern eine verbindliche pädagogische Haltung gegenüber Gewalt, Missbrauch, Ausgrenzung und digitalen Risiken. Das Kollegium der Henkelschule Vöhl versteht diesen Auftrag als dauerhaften Prozess der Schulentwicklung durch kontinuierliche Reflexion, Fortbildung und gelebte Verantwortung.

Anhang

Schutzkonzept (tabellarisch)

Elemente einer übergeordneten schulischen Schutz- und Präventionskonzeption	sexualisierte Gewalt	Sucht, Gewalt und Mobbing	Medien / Jugendschutz
Leitbild	Unsere Schülerinnen und Schüler sollen keiner sexuellen Gewalt und keinem Missbrauch an unserer Schule ausgesetzt sein. Schülerinnen und Schüler, die von Missbrauch betroffen waren oder sind, finden bei uns Hilfe.	Unsere Schülerinnen und Schüler sollen gesund, stark und selbstbewusst aufwachsen. An unserer Schule kommen daher Programme zur Sucht- und Gewaltvorbeugung und Projekte zur Gesunderhaltung zum Einsatz.	Unsere Schülerinnen und Schüler sollen gesund, stark und selbstbewusst aufwachsen. An unserer Schule kommen daher Maßnahmen zum Medien – und Jugendschutz zum Einsatz.
Selbstverpflichtungserklärung	Selbstverpflichtungserklärung ist vorhanden und kommt zum Einsatz.	Selbstverpflichtungserklärung ist vorhanden und kommt zum Einsatz.	Selbstverpflichtungserklärung ist vorhanden und kommt zum Einsatz.
Verhaltenskodex	Verhaltenskodex ist vorhanden und kommt zum Einsatz.	Verhaltenskodex ist vorhanden und kommt zum Einsatz.	Verhaltenskodex ist vorhanden und kommt zum Einsatz.
Fortbildungen für Bedienstete der Schule	Durchführung eines pädagogischen Tages: Schutzkonzept (siehe Fortbildungsordner)	Durchführung eines pädagogischen Tages: EW (siehe Fortbildungsordner)	Durchführung eines pädagogischen Tages: EW (siehe Fortbildungsordner)
Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • BNE: Kinderrechte • Sprechstunden 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • BNE: Kinderrechte • Sprechstunden 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • BNE: Kinderrechte • Sprechstunden • Internet-ABC • Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen
Präventionsangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Programm: Eigenständig werden • Wimmelbild (Petze) • Kamishibai: Mein Körper gehört mir / Gefühle / Kinderrechte • Sicherheit im Internet 	<ul style="list-style-type: none"> • Programm: Eigenständig werden • Wimmelbild (Petze) • Kamishibai: Kinderrechte / Demokratiebildung • Sicherheit im Internet • Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen • Teilzertifikate: Ernährung / Bewegung / Mobilität und Verkehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Programm: Eigenständig werden • Wimmelbild (Petze) • Kamishibai: Kinderrechte / Demokratiebildung • Sicherheit im Internet • Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen
Informationsveranstaltungen und Elternarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Information in der Schulkonferenz • Weiterleitung von ELAN Veranstaltungen an Eltern und Kollegium 	<ul style="list-style-type: none"> • Information in der Schulkonferenz • Weiterleitung von ELAN Veranstaltungen an Eltern und Kollegium 	<ul style="list-style-type: none"> • Information in der Schulkonferenz • Weiterleitung von ELAN Veranstaltungen an Eltern und Kollegium
Transparenz / Beschwerdeverfahren, Unterstützungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Aushang von Beratungs- und Unterstützungsangeboten/ Nummer bei Kummer, ... • UBUS als Beratungs- und Unterstützungskraft, Sprechstunden 	<ul style="list-style-type: none"> • Aushang von Beratungs- und Unterstützungsangeboten/ Nummer bei Kummer, ... • UBUS als Beratungs- und Unterstützungskraft, Sprechstunden 	<ul style="list-style-type: none"> • Aushang von Beratungs- und Unterstützungsangeboten/ Nummer bei Kummer, ... • UBUS als Beratungs- und Unterstützungskraft, Sprechstunden
Notfall- und Interventionsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Liegt vor: Ordner Schutzkonzept , Handreichung HKM 	<ul style="list-style-type: none"> • Liegt vor: Ordner Schutzkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • Liegt vor: Ordner Schutzkonzept
Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendamt Korbach • Erziehungsberatungsstelle Korbach 	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendamt Korbach • Erziehungsberatungsstelle Korbach 	Polizei Korbach

Vorgehensweise bei Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt

1. Erste Wahrnehmung

Jede/r Beschäftigte nimmt mögliche Anzeichen (Verhaltensänderungen, Aussagen, körperliche Hinweise) ernst.

Gespräche mit dem Kind erfolgen achtsam und wertfrei, ohne Suggestivfragen. Das Kollegium arbeitet dabei ganz eng mit der UBUS-Kraft zusammen.

2. Dokumentation

Beobachtungen, Gesprächsinhalte und Zeitpunkte werden sorgfältig schriftlich dokumentiert.

3. Interne Information

Unverzögliche Information an die Schulleitung.

Bei Verdacht gegen Beschäftigte: sofortige Kontaktaufnahme mit der staatlichen Schulaufsicht.

4. Beratung

Kontaktaufnahme mit der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt und ggf. dem Jugendamt.

5. Schutz des Kindes

Sicherstellung, dass das betroffene Kind nicht mit der verdächtigen Person allein ist.

Ggf. Einleitung weiterer Schutzmaßnahmen (z. B. Aufsicht, räumliche Trennung, Notfallplan).

6. Externe Meldung

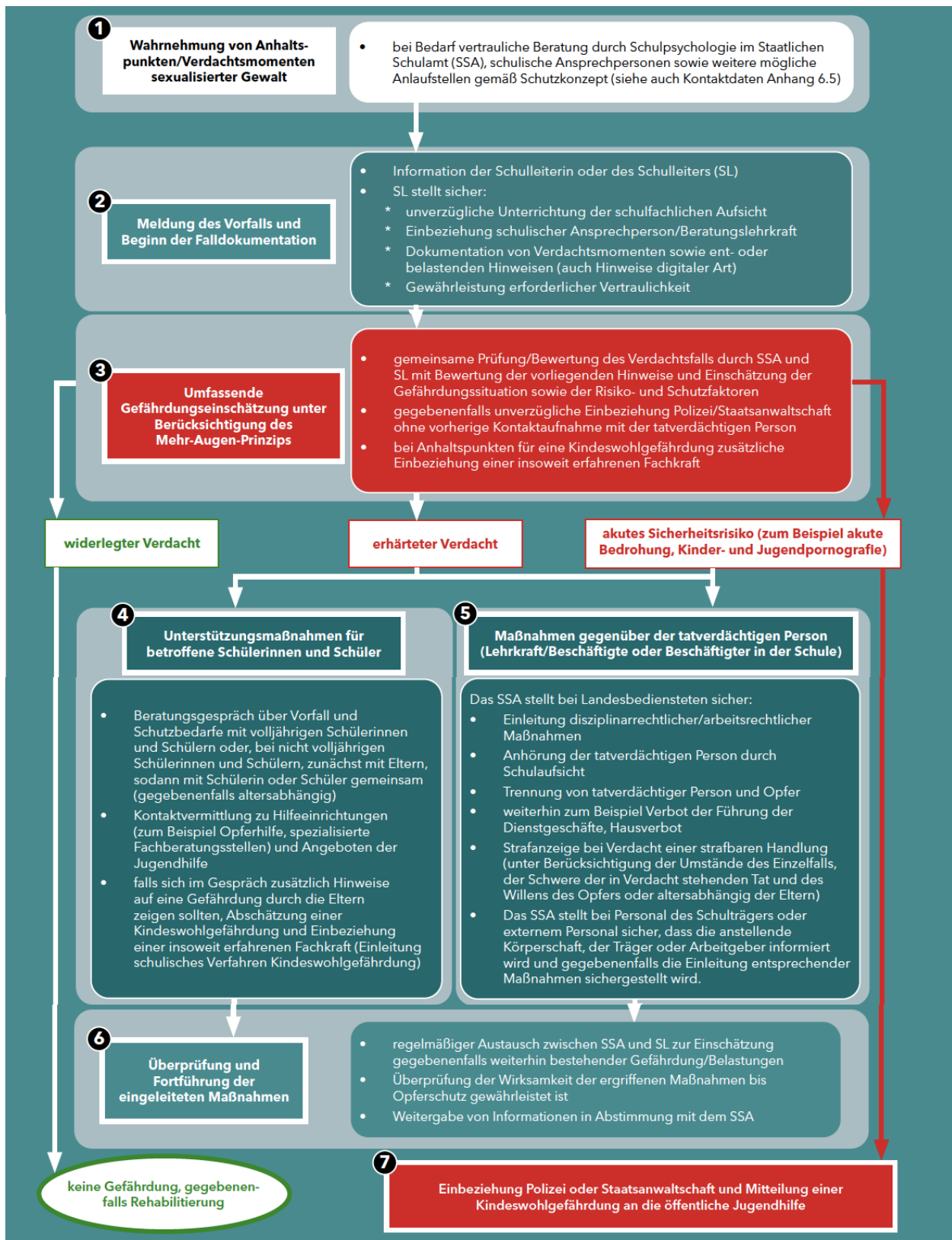
Bei einem hinreichenden Verdacht erfolgt die Anzeige durch die Schulleitung oder das Jugendamt.

7. Nachsorge

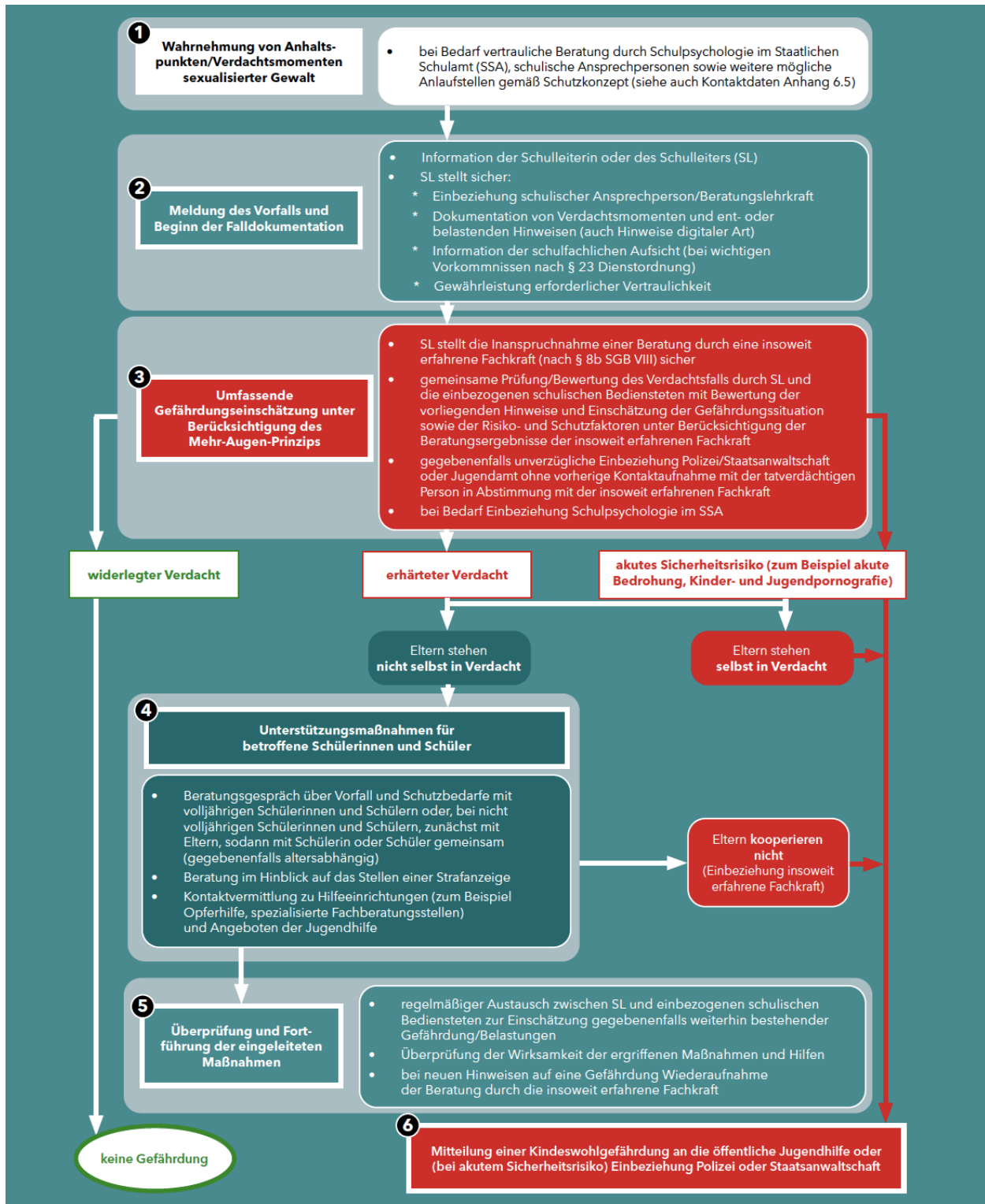
Unterstützung des betroffenen Kindes und ggf. der Klasse durch die UBUS-Kraft, Schulpsychologin oder externe Fachkräfte.

Kollegiale Nachbesprechung und Reflexion des Vorfalls zur Weiterentwicklung der Schutzstrukturen.

Interventionsplan bei Verdacht auf sexuellen Übergriff durch Lehr- und Schulpersonal im schulischen Bereich (Verdachtsfall A)

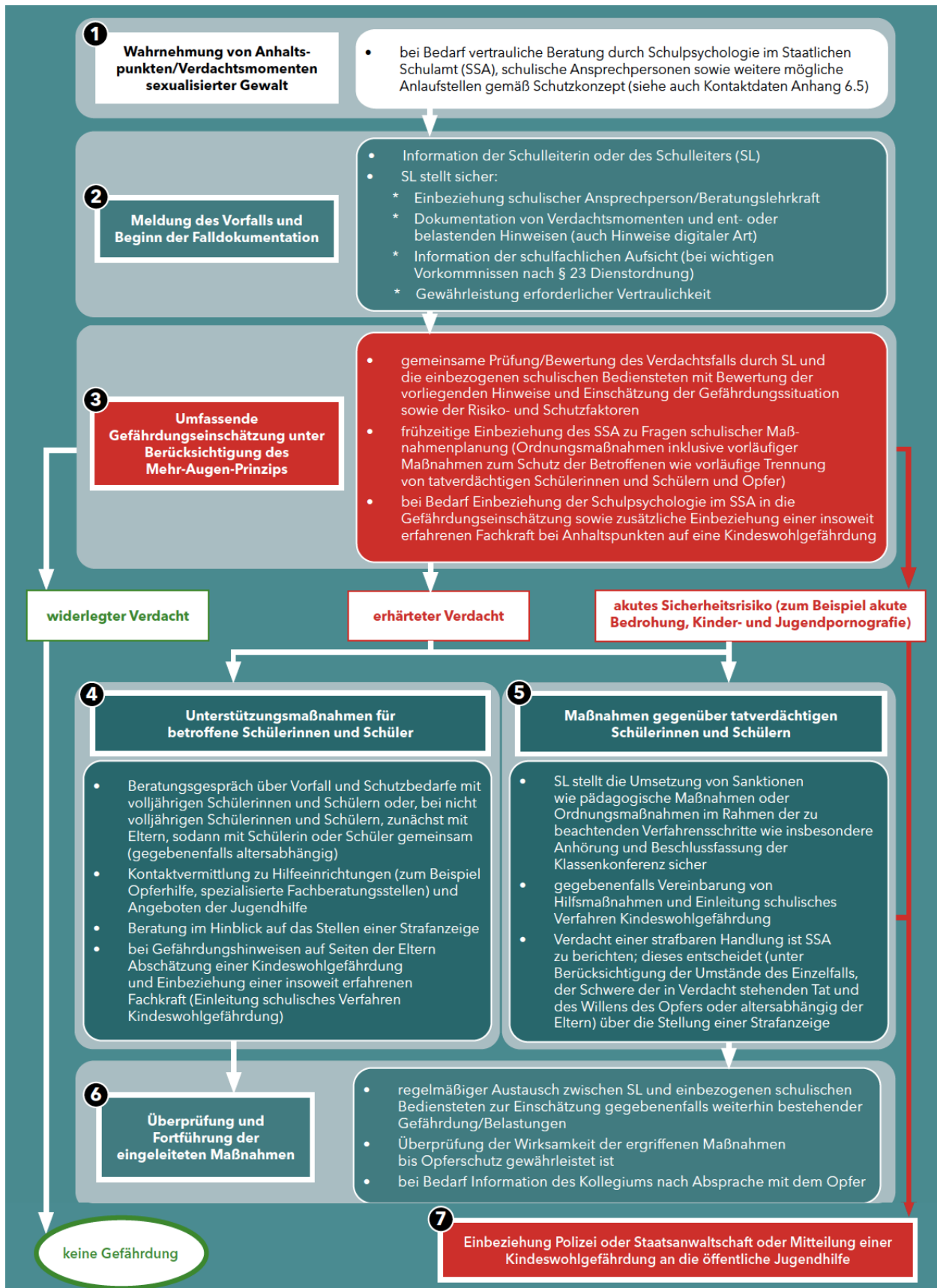


Interventionsplan bei Verdacht auf sexuellen Übergriff im außerschulischen und häuslichen Bereich (Verdachtsfall B)



Entnommen aus der Handreichung zur Intervention und Prävention bei sexualisierter Gewalt im schulischen Kontext vom Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen 1. Auflage, August 2025

Interventionsplan bei Verdacht auf sexuellen Übergriff von Schülerinnen und Schülern untereinander (Verdachtsfall C)





Verhaltenskodex gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch

Vertrauen und Nähe gehören zur pädagogischen Beziehung. Damit diese Basis der Pädagogik nicht für sexualisierte Gewalt und ihre Vorbereitung genutzt werden kann, einigen wir uns auf verbindliche Regeln für bestimmte Situationen. Um den pädagogischen Alltag nicht durch Regeln und Verbote zu überfrachten, halten wir die Anzahl der geregelten Situationen überschaubar. In diesem Sinne ist der Verhaltenskodex nicht als abschließend zu verstehen. Regeln, die im Umgang mit Schülerinnen und Schülern für alle in der Schule Beschäftigten gelten: Jede/r in der Schule Beschäftigte bleibt dafür verantwortlich, das Verhältnis von Nähe und Distanz zu Schülerinnen und Schülern angemessen zu gestalten.

Die in der Schule Beschäftigten achten darauf, eine angemessene Kleidung zu tragen. Weibliche schulische Beschäftigte können die Schülerinnen und - sofern möglich - männliche schulische Beschäftigte können die Schüler auf unpassende Kleidung hinweisen.

Bei Klassenfahrten sollen Lehrkräfte die Schlafräume nicht ohne vorherige Ankündigung (z.B. durch Anklopfen) betreten.

Im Sportunterricht sollen Berührungen bei Hilfestellungen angekündigt werden. Berührungen an intimen Stellen müssen vermieden werden. Sollte es unbeabsichtigt dazu kommen, entschuldigt sich die Sportlehrkraft.

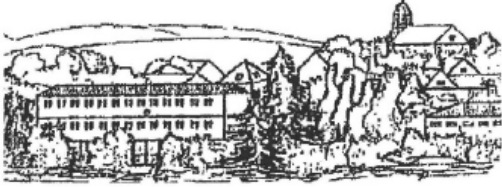
Fehler können passieren, Ausnahmen sind manchmal wichtig, aber: Auf den Umgang kommt es an. Mit dem Verhaltenskodex verpflichten wir uns, Ausnahmen und Übertretungen transparent zu machen, damit kein falscher Eindruck entsteht, und die Schulleitung zu informieren.

Datum, Ort

Name

Unterschrift

Henkelschule Vöhl



Henkelschule Vöhl
Grundschule des Landkreises
Waldeck-Frankenberg

Im Gründchen 5, 34516 Vöhl * Tel.: 05635/8452 * Email: poststelle7197@schule.hessen.de

Verhaltenskodex

zur

Gewalt- und Mobbingprävention und Jugend- und Medienschutz

Der Verhaltenskodex der Henkelschule Vöhl steht für eine klare Haltung zu Gewalt- und Mobbingprävention sowie zum Jugend- und Medienschutz. Unsere Schule ist ein Ort des Respekts, der Sicherheit und des Vertrauens. Jedes Kind hat das Recht auf ein Leben ohne Gewalt, Mobbing oder Grenzverletzungen. Wir Erwachsenen tragen dabei eine besondere Verantwortung für das körperliche und seelische Wohl der uns anvertrauten Kinder.

Im täglichen Miteinander legen wir großen Wert auf Achtsamkeit, Respekt und Wertschätzung. Gewalt, Ausgrenzung und Mobbing – auch in digitaler Form – werden an unserer Schule nicht geduldet. Konflikte werden friedlich und lösungsorientiert geklärt. Wir sehen hin, hören zu und handeln, wenn Kinder Schutz und Unterstützung benötigen.

Als Erwachsene übernehmen wir eine wichtige Vorbildfunktion. Wir gehen verantwortungsvoll mit Sprache, Konflikten, digitalen Medien und Konsumverhalten um. Medien werden nur im schulischen Zusammenhang und stets reflektiert eingesetzt. Den Kindern zeigen wir, wie digitale Medien sicher und respektvoll genutzt werden können. Der Konsum von Alkohol sowie das Erscheinen unter Alkoholeinfluss bei schulischen Veranstaltungen, Aufsichten oder Fahrten ist untersagt.

Programme wie der Klassenrat, die Auseinandersetzung mit Kinderrechten im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), das Präventionsprogramm „Eigenständig werden“ sowie der Internetführerschein (Internet-ABC) stärken das Selbstbewusstsein der Kinder und fördern ihre Medienkompetenz sowie ihr soziales Verhalten.

Im Bereich Jugend- und Medienschutz achten wir darauf, dass Medien altersgerecht und sicher verwendet werden. Der Schutz persönlicher Daten, Fotos und Videos hat dabei höchste Priorität. Fälle von Cybermobbing oder digitalen Grenzverletzungen werden umgehend gemeldet und pädagogisch aufgearbeitet, um einen verantwortungsbewussten und respektvollen Umgang miteinander – auch im digitalen Raum – sicherzustellen.

Datum, Ort

Name

Unterschrift

Henkelschule Vöhl



Henkelschule Vöhl
Grundschule des Landkreises
Waldeck-Frankenberg

Im Gründchen 5, 34516 Vöhl * Tel.: 05635/8452 * Email: poststelle7197@schule.hessen.de

Selbstverpflichtungserklärung

Unsere Schule soll ein geschützter Ort sein, an dem alle am Schulleben Beteiligten sich sicher fühlen, angstfrei lernen und arbeiten können. Schülerinnen und Schüler sollen an unserer Schule einen sicheren Lebensraum vorfinden, in dem sie ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten und Begabungen entwickeln können. Alle Lehrkräfte und alle am Schulleben Beteiligten sind für den Schutz und die Fürsorge unserer Schülerinnen und Schüler verantwortlich.

Durch die Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung bekräftige ich die verbindliche Einhaltung der Verhaltensregeln und einen grenzachtsamen Umgang mit den mir anvertrauten Schülerinnen und Schülern gegen jegliche Form von (sexualisierter) Gewalt.

Ich verhalte mich aufmerksam und wachsam, so dass den mir anvertrauten Schülerinnen und Schülern möglichst keine seelische, körperliche oder sexualisierte Gewalt widerfährt. Ich unterstütze alle Schülerinnen und Schüler dieser Schule bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, achte auf ihre Rechte und ihre Mitwirkung, wertschätze sie und behandle die anvertrauten Informationen sensibel und verantwortungsvoll. Ich bin mir meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den Schülerinnen und Schülern bewusst, gehe verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um und werde Abhängigkeiten nicht ausnutzen.

Ich werde von mir wahrgenommenes diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten in Wort, Schrift oder Tat – auch unter Schülerinnen und Schülern – soweit möglich unterbinden und ggf. an die vorgesehenen Stellen in der Schule weiterleiten. Bei grenzverletzendem Verhalten jeglicher Art werde ich soweit möglich Maßnahmen einleiten.

Datum, Ort

Name

Unterschrift

Tabellarische Übersicht über Präventionsangebote in den Klassenstufen 1 - 4

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Stark bewegt	Stark bewegt	Stark bewegt	Stark bewegt
Klassenrat	Klassenrat	Klassenrat	
Eigenständig werden	Eigenständig werden	Eigenständig werden	Eigenständig werden
Wimmelbild (Zartbitter)	BNE	BNE	BNE
Kamishibai: Mein Körper gehört mir / Gefühle		Kamishibai: Kinderrechte	Unterrichtseinheit im Sachunterricht zu Kinderrechten
			Unterrichtseinheit im Sachunterricht zu Sexualerziehung
			Internet-ABC und die Internet ABC Hilfeseite für Schüler Programm PC an und dann ...

Übersicht: Beratungsstellen

Hilfetelefon sexueller Missbrauch

Das Hilfe-Portal unterstützt Sie und beantwortet Ihre häufigsten Fragen zum Thema sexueller Missbrauch.

www.hilfe-portal-missbrauch.de oder 0800 22 55 530 => Telefonzeiten: Mo., Mi., Fr.: 9.00 bis 14.00 Uhr und Di., Do.: 15.00 bis 20.00 Uhr

Weisser Ring

Opfer-Telefon 116 006 => Bundesweit. Kostenfrei. Anonym. Ein Hilfsangebot des WEISSEN RINGS: 7 Tage die Woche von 7 bis 22 Uhr.

<https://weisser-ring.de/>

Nummer gegen Kummer

Kinder- und Jugendtelefon: 116 111 (Mo–Sa 14–20 Uhr)

Online-Beratung: Mail- und Chatberatung unter nummergegenkummer.de

Die Beratung ist anonym.

The infographic features a central logo for 'FRAUEN HELFEN FRAUEN WALDECK-FRANKENBERG' with icons for a speech bubble, a house, and a hand. Below it are four colored boxes with contact details:

- Frauen helfen Frauen e.V. Waldeck-Frankenber**
Lengefelder Straße 15
34497 Korbach
☎ 05631/503246
✉ E-Mail
- Frauenberatungsstelle Brunnenstraße**
53 34537 Bad Wildungen
☎ 05621/91689
✉ E-Mail
- Frauenhaus**
Postfach 1119
34521 Bad Wildungen
☎ 05621/3095
✉ E-Mail
- LautStark**
Brunnenstraße 53
34537 Bad Wildungen
☎ 05621/965758
✉ E-Mail

<https://fhf-waldeckfrankenber.de/lautstark/>



Online-Beratung Sexueller Missbrauch

Lieber schreiben als reden?

www.schreib-ollie.de

Online-Beratung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

<https://schreib-ollie.de/#/>